

Laboer Segelvereine ziehen an einem Strang

Laboe – Es ist das Problem vieler Vereine: Der Nachwuchs bleibt aus. Dem wollen die drei Laboer Segelvereine nun gemeinsam begegnen. Unter dem Motto „3 in einem Boot“ haben die Jugendwarte ein Konzept entwickelt, mit dem sie vereinsübergreifend und unabhängig von Mitgliedschaften die Kinder- und Jugendarbeit in Laboe auf neue Füße stellen wollen.

Dabei ist das Endziel klar: Kinder und Jugendliche sollen den Segelsport entdecken. Der „gemeinsame Laboer Weg“ dorthin führt über Spaß, Abenteuer und Sport, gepaart mit solider Ausbildung und individueller Förderung. „Bisher wurstelt jeder

so für sich. Aber wir wollen uns nicht gegenseitig die Kinder wegnehmen“, erklärte Anke Bahr, Jugendwartin des Vereins Ole Schippn Laboe (OSL). Gemeinsam mit Thomas Möller vom Laboer Regattaverein (LRV) und Ulf Daude vom Yachtclub Laboe (YCLa) hat sie sich Gedanken über neue Wege der Jugendarbeit gemacht. Unter anderem soll es künftig eine engere Zusammenarbeit mit der Offenen Ganztagschule in Laboe geben. Zum zweiten Halbjahr sind Segelangebote im Rahmen der Nachmittagsbetreuung vorgesehen. Anke Bahr schildert auch die Idee einer Wunschfamilie: „Ein Segler-ehepaar ohne Kinder wünscht

sich vielleicht ein bisschen Leben an Bord.“ So könnte eine Art Patenschaft entstehen.

Begünstigt wird die Zusammenarbeit durch die unterschiedlichen Schwerpunkte jedes einzelnen Vereins. So konnten die Akteure aus dem vorhandenen Angebot „drei Schritte von der Landratte zum Seebären“ entwickeln. Den Anfang machen die Jüngsten mit dem Optimisten. Diese kleinste Bootsklasse können bereits Fünfjährige steuern, mit zehn Jahren gibt's dafür den „ersten Führerschein“. Ab acht Jahren starten schon erste Spaßregatten und dem Aufstieg in die Jugend-Jollenklasse steht nichts mehr im Wege. Im dritten Schritt (zwölf bis 14 Jahre) können die Jugendlichen schon mal auf Wanderfahrten mit dem Jugendkutter gehen und auf Dickschiffen kommen Teamgeist und Verantwortungsgefühl auf den Prüfstand.

Gemeinsam werden die Segelvereine ihre Jugendprojekte auch auf dem Tag des Segelns im September vorstellen. In Arbeit ist auch eine Homepage. asc



Ihr Motto ist Programm. Die Jugendwarte der Segelvereine Anke Bahr (von links), Thomas Möller und Ulf Daude stellen ihr Konzept für eine gemeinsame Jugendarbeit vor. Foto Schmidt

[www.](http://www.3ineinemBoot.de)

www.3ineinemBoot.de